



**Lehrveranstaltungen  
Sommersemester 2015**

Stand: 13. April 2015



# Inhalt

Hinweise	4
Bachelor-Stufe	5
Master-Stufe	27
Promotions-Stufe	30
Übersicht	31
Anrechenbarkeit anderer Studiengänge	32
AnsprechpartnerInnen	33
Erasmus	34

## Hinweise

In diesem kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnis findet sich eine Übersicht der im Sommersemester 2015 angebotenen Lehrveranstaltungen der Fachgruppe Soziologie. Es richtet sich an Studierende der von der Soziologie maßgeblich angebotenen Studiengänge: den Bachelorstudiengang (BA) Soziologie, das BA-Kombinationsfach (KF) Soziologie sowie den Bachelor- und Masterstudiengang ›Kultur und Gesellschaft Afrikas‹. Darüber hinaus sind einzelne Veranstaltungen, wie ausgewiesen, für weitere Studiengänge anrechenbar, darunter den BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas, den MA ›Religionswissenschaft‹, den MA ›Sprache-Interaktion-Kultur‹, den MA ›Kultur- und Sozialanthropologie‹, u.a. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Veranstaltungen nach den Stufen Bachelor, Master und Promotion getrennt aufgeführt. Die Zuordnung der Veranstaltung entnehmen Sie bitte der jeweiligen Rubrik.

Zahlreiche Veranstaltungen werden polyvalent in verschiedenen Modulen angeboten. Wir haben uns um eine möglichst umfangreiche Übersicht über die Anrechenbarkeiten der jeweiligen Veranstaltungen bemüht. Möglicherweise sind die Modulzuordnungen jedoch nicht vollständig aufgeführt. Falls Ihr Studiengang bei der einen oder anderen Veranstaltung nicht aufgeführt sein sollte, wenden Sie sich an die jeweiligen AnsprechpartnerInnen Ihres Studiengangs. Weitere Informationen finden sich unter der Rubrik ›Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge‹.

Alle Lehrveranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Vorlesungswoche (13. April 2015). Die Räume sowie Aktualisierungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden sich im Netz unter: <https://qis-lsf.uvw.uni-bayreuth.de>

Eine **Einführungsveranstaltung** für alle Erstsemester des Studiengangs Kultur und Gesellschaft im Sommersemester 2015 findet am **Montag, 13. April, 10.00 - 15.00 Uhr in Raum RW - S 65** statt.

Für weitere Informationen siehe:

<http://www.kug.uni-bayreuth.de/de/news/Einfuehrungsveranstaltung/index.html>

## Bachelor-Stufe

### **Neopatrimonialismus in Afrika: Konzepte, Diskurse, Praktiken**

**Babyesiza**

56206 – Seminar, 2 SWS, Do 14 – 16

Die Diskussion um Staatlichkeit und Governance in afrikanischen Ländern ist durch normative und eurozentrische Annahmen geprägt. Das Seminar bietet daher eine kritische Einführung in die theoretische Diskussion und empirische Studien über Staatlichkeit und Governance in Afrika am Beispiel des Konzepts Neopatrimonialismus. Im Vordergrund stehen dabei die Genese des Begriffs aus der Herrschaftssoziologie Max Webers und seine Weiterentwicklung sowie die Diskussion seiner theoretischen und empirischen Fruchtbarkeit anhand von Fallbeispielen.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und regelmäßigen Lektüre

#### **Literatur:**

Bach, Daniel; Gazibo, Mamoudou (2012): Neopatrimonialism in Africa and beyond. New York: Routledge (Routledge studies on African politics and international relations, 1).

Draude, Anke (2012): Die Vielfalt des Regierens. Eine Governance-Konzeption jenseits des Eurozentrismus: Campus Verlag.

Erdmann, Gero; Engel, Ulf (2007): Neopatrimonialism Reconsidered: Critical Review and Elaboration of an Elusive Concept, in: Journal of Commonwealth and Comparative Studies, 45, 1, 95-119

Weber, Max; Baier, Horst; Borchardt, Knut; Lepsius, Mario Rainer (2013): Gesamtausgabe. Tübingen: Mohr.

Leistungsnachweis: Präsentation und Hausarbeit

**Modulzuordnung:** SozTheo, SozEntw II, SozM; KF Soz: A2, 3, C2; BA KuGeA: B2 II, B4

## **Theorien und Methoden der empirischen Sprachforschung**

**Birkner**

40355 – Online Vorlesung, 2 SWS

Die Online Vorlesung basiert auf einer Ringvorlesung, die gemeinsam von den Kolleginnen und Kollegen der Sprachwissenschaften in der Anglistik, Germanistik, Romanistik und Interkultureller Germanistik durchgeführt wurde. Sie gibt einen Überblick über methodische Ansätze zur empirischen Erforschung von Sprache und verbindet dies mit der Darstellung wichtiger Theorien, aber auch zentraler Ergebnisse der jeweiligen Forschungsbereiche. Anmeldung: Bitte melden Sie sich über eLearning an. Ein Präsenztermin zur Vorbesprechung wird auf diesem Wege gekannt gegeben. Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Leistungsnachweise: Aufgabenbearbeitung zu den Sitzungen (3 LP bzw. 4 LP IG); je nach Anforderung der jeweiligen Studienordnungen (z.B. 5 LP SprlnK) ist der zusätzliche Erwerb von LP durch eine schriftliche Ausarbeitung möglich.

**Modulzuordnung:** KuG: SozMet II, III; KF Soz: B2, C

## **Theorie und Methodologie der Kulturwissenschaften II**

**Cappai**

56006 – Seminar, 2 SWS, Di 14 – 16

Das Seminar ist als Vertiefungsveranstaltung intendiert. Es sollen zum einen theoretische Einsichten in ausgewählte Verfahren empirischer Sozialforschung gewonnen werden, zum anderen diese Verfahren in ihrer Anwendung im Feld reflektiert werden.

Im Seminar sollen vor allem die in der Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung“ behandelte Techniken der Datengenerierung und Dateninterpretation sowie das Gruppendiskussionsverfahren und das narrative Interview erneut zur Sprache kommen und vertieft werden.

**Voraussetzung:** Besuch der Veranstaltung „Einführung in die empirische Sozialforschung“

**Modulzuordnung:** KuG: SozKan, SozM; KF Soz: B2; BA KuGeA: C1

## **Kulturtheorien**

**Cappai**

56003 – Seminar, 2 SWS, Do 18 – 20

**Modulzuordnung:** KuG: SozTheo; KF Soz: A2, 3, C; BA KuGeA: B1 II, B4

## **Einführung in SPSS (für GEO)**

**Cappai**

56011 – Vorlesung/Übung, 2 SWS, Do 14 – 16

Die Übung »Einführung in SPSS« möchte eine allgemeine Einführung in die statistische Datenanalyse vermitteln. Unter Bezugnahme auf vorhandene Datensätze werden folgende Themen behandelt: (1) Einführung: Was ist und wie arbeitet SPSS? Vom Fragebogen zu SPSS: Datencodierung und Dateneingabe; (2) Univariate Statistik: Herstellen von Tabellen und Grafiken; Messzahlen: Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmasse; Mehrfachantwortensets; Prüfung der Repräsentativität; (3) Bivariate Statistik: Kreuztabellen; Streudiagramme; Messzahlen: Regression, Korrelation, Hypothesenüberprüfung; (4) Multivariate Statistik: Korrelation; Partielle Korrelation; Multiple Regression; Faktorenanalyse.

Das angeeignete Wissen wird in Form einer Klausur nachgeprüft. Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten.

**Voraussetzung:** Einführung in die empirische Sozialforschung

**Modulzuordnung:** KuG: SozMet II, III, SozM; KF Soz: B2, C; BA KuGeA: C1

## **Einführung in qualitative Sozialforschung: Interviews führen und interpretieren**

**Cappai**

52011 – Blockveranstaltung, 2 SWS

Vorbesprechung: Mi 08.04.2015, 12 - 13, GW II S 8

Fr 17.04.2015, 14 - 20

Sa - So 18. - 19.04.2015

Eine Anmeldung über [elasens](http://www.elasens.uni-bayreuth.de) ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs:  
<http://www.elasens.uni-bayreuth.de>

**Modulzuordnung:** KuG SozMet II, SozM; KF Soz: B2, C4

## **Globalisierungskritik: Proteste und alternative Visionen**

**Daniel**

56204 – Seminar, 2 SWS, Mi 10 – 12

Beginn: 22.04.2015

Globalisierungskritische Proteste haben ihre Wurzeln in den Protesten gegen die Gipfel der Welthandelsorganisation, dem Davoser Weltwirtschaftsforum oder den G8 Staaten. Seit dem Protest gegen die Tagung der Welthandelsorganisation in Seattle im Jahr 1999 werden anti-neoliberale Protestgruppierungen als Globalisierungskritiker bezeichnet. Das Weltsozialforum bietet seit 2001 globalisierungskritischen Protesten einen Raum, integriert jedoch darüber hinaus eine Vielzahl von Akteuren und Positionen. Neben der Kritik an der Globalisierung werden alternative Lebensformen unter dem Schlagwort „Eine andere Welt ist möglich“ diskutiert. In dem Seminar beschäftigen sich Studierende mit der Entstehung, Zielen und Aktionsformen von globalisierungskritischen Protesten. Zugleich lernen Studierende globalisierungskritische Debatten und Visionen über eine „gerechte Welt“ kennen und reflektieren.

### **Literatur:**

Conway, Janet (2013). Edges of global justice. The World Social Forum and its "others". Routledge.



Della Porta, Donatella / Kriesi, Hanspeter (2001). Social movements in a globalizing world. An introduction. In: Social Movements in a globalizing world.

Porta, Donatella / Kriesi, Hanspeter / Rucht, Dieter (Hg.). Houndmills, New York, Palgrave Macmillan: 3-23.

Moreau, Patrick / Steinborn, Eva (2005). Eine andere Welt ist möglich: Identität und Strategien der globalisierungskritischen Bewegungen. In: Aktuelle Analysen 38: 1-55.

**Modulzuordnung:** KuG: SozEntw II, SozM; KF Soz: A2, A3; C2; BA KuGeA: B2 II, B3 II, B4

## Länderseminar Mosambik

**Daniel**

56202 – Seminar, 2 SWS, Do 10 –12

Im historischen Rückblick betrachtet das Länderseminar Mosambik unterschiedliche Phasen der politischen Transformation und aktuelle politische Strukturen und Politikfelder. Bspw. setzen sich Studierende mit dem Widerstandskampf der FRELIMO gegen die portugiesische Kolonialherrschaft, der Unabhängigkeit 1975, der sozialistischen Volksrepublik der Staatspartei FRELIMO, dem Bürgerkrieg, der Widerstandsbewegung RENAMO und den ersten demokratischen Wahlen 1994 oder den heutigen politischen Ereignissen auseinander. Zugleich werden Studierende in verschiedene Politikfelder wie die Wirtschafts- oder Sozialpolitik eingeführt und auf das Verhältnis zwischen Staat und Zivilgesellschaft thematisiert.

### Literatur:

De Tollenaere, M. (2004). Democracy and Elections in Mozambique: theory and practice. In: Mazula, B. (Hrsg.): Mozambique. Ten Years of Peace, Maputo: CEDE, 225-250.

Isaacman A. / Isaacman, B. (1983). Mozambique. From Colonialism to Revolution, 1900-1982. Boulder: Westview Press.

Manning, C. (2002). The politics of peace in Mozambique. Post-conflict democratization, 1992-2000. Westport u.a.: Praeger.

Weimer, Bernhard (2000). Demokratisierung, Staat und Verwaltung in Mosambik. In: Africa Spectrum, Vol. 35, No. 1, 5-29.

**Modulzuordnung:** KuG: SozEntw II, SozM; KF Soz: C2; BA KuGeA: B4, B5

## **Interaktion, Wissen, Kognition**

**Groß**

40365 – Seminar, 2 SWS, Di 14 – 16

„Sprich mit mir, damit ich weiß, was du denkst“.

Ziel des Seminars wird sein, die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Interaktion, Wissen und Kognition aus gesprächsanalytischer Sicht zu beleuchten. Im Verlauf des Seminars wird zum einen die Konstituierung, also die Versprachlichung (fachspezifischer) Gegenstände und Sachverhalte in den Blick genommen; hierbei soll der Fokus auf Experten/Laien-Interaktionen liegen, die sich durch verschiedene Verfahren des Wissenstransfers und der Wissenskonstitution auszeichnen.

In Bezug auf die Verbindung zwischen Interaktion und Kognition werden gesprächsanalytische Studien herangezogen, die sprachlich-interaktive Spuren kognitiver Prozesse und Wissenszuschreibungen verfolgen. Wie sich Interaktanten im Gespräch auf das beziehen, was sie denken, was ihr Gegenüber weiß, erweist sich als essenziell für wechselseitiges Verstehen und den „erfolgreichen“ Verlauf einer Interaktion.

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich über eLearning an (<https://elearning.uni-bayreuth.de>).

**Anforderungen:** regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, kleinere Moderationen sowie Präsentationen. Essentiell ist die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Textlektüre und Lesekarten (für benoteten LN: Hausarbeit).

**Voraussetzung:** Einführung in die empirische Sozialforschung

**Modulzuordnung:** KuG: SozTheo; KF Soz: B2; C

## **Literatursoziologie. Europäische Romane des 19. Jahrhunderts - neu gelesen**

**Kamphausen**

56103 – Vorlesung, 2 SWS, Mo 14 – 16

Seitdem die Moderne auf eine „Beobachtung zweiter Ordnung“ umgestellt hat, zählen neben den Human- und Geisteswissenschaften insbesondere Romane zu den wichtigsten Vermittlungsformen des modernen Selbst- und Weltverständnisses. An einer Auswahl bekannter und weniger bekannter Werke geht die Vorlesung der Frage nach, welche gemeinsamen Themen und europäischen Bezüge sich aus Romanen erschließen lassen.

### **Empfohlene Lektüre:**

Walther Killy: Wirklichkeit und Kunstcharakter. Neun Romane des 19. Jahrhunderts, München 1963;

Erich Auerbach: Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur, Bern, München 1946.

**Modulzuordnung:** KuG: SozM; KF Soz: C; BA KuGeA: B1 II

## **Max Webers Rechtssoziologie Lektüreseminar**

**Kamphausen**

56104 – Seminar, 2 SWS, Di 10 – 12, Studentenwerk S 2

Seit Max Weber mit seiner Rechtssoziologie begann, ist ein Jahrhundert verstrichen – ein Zeitraum, den nur wenige Werke zu überdauern vermögen. Wer das Buch in der kürzlich erschienenen Neuedition im Rahmen der Max-Weber-Gesamtausgabe zur Hand nimmt, wird jedoch noch immer überwältigt: von dem schier unfassbaren Anschauungsreichtum, über den dieser Autor verfügte – der «letzte Polyhistor», wie man ihn zu Recht genannt hat –, aber auch von der Kraft, mit der er das historische Material in den «Schraubstock des Begriffs» gepresst hat, um dieses von Platon entlehnte und von Weber gern verwendete Bild aufzugreifen. Der Lektürekurs wird sich einer Auswahl der neu edierten Texte widmen und sie in den Zusammenhang der einschlägigen Sekundärliteratur stellen.

**Modulzuordnung:** KuG: SozKlas, SozKan, SozM; KF Soz: C; BA KuGeA: B1 II, B4

## **Kultur. Formen des Wissens, der Tradierung, des Gedächtnisses**

**Kamphausen**

56105 – Seminar, 2 SWS, Mi 10 – 12

Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte einen Einblick in Grundlagen der Kultursoziologie. Basistexte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

**Modulzuordnung:** KuG: SozTheo, SozKlas, SozM; KF Soz: A2, A3, C; BA KuGeA: B1 II, B4

## **70 Jahre Frieden. Begleitseminar zu einer Veranstaltungsreihe**

**Kamphausen**

56106 – Seminar, 2 SWS, Do 16 – 18

In Deutschland sind Gedächtnis und Erinnerung in ganz besonderer Weise auf die Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts bezogen: das Scheitern der Weimarer Republik, der Aufstieg des Nationalsozialismus, die „Reichskristallnacht“, der Einfall in Polen und der Beginn des Zweiten Weltkrieges, Judenverfolgung und Genozid, Rassenideologie und Konzentrationslager, Flucht und Vertreibung. Das Jahr 1945 markiert nicht das Ende aller Schrecken. Auf europäischem Boden hat es auch in den letzten Jahren Bürgerkriege und die Verfolgung ethnischer Minderheiten, Vertreibung, Gewalt und großes Leid gegeben. Zum 20. Jahrhundert gehören aber auch die positiven Erinnerungen an den erfolgreichen Aufbau eines demokratischen Rechtsstaates in Deutschland, an die Schaffung einer europäischen Friedensordnung, die Wiedervereinigung, den Fall des „Eisernen Vorhangs“ und die Osterweiterung der Europäischen Union.

Das Seminar begleitet eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen in den Städten Hof und Bayreuth (Vorträge, Ausstellungen, Filme, Stadtführungen etc.).

**Modulzuordnung:** KuG: SozM; KF Soz: A2, 3, C

## **Empirische Sozialforschung in der Entwicklungszusammenarbeit**

**Neubert**

56200 – Seminar, 4 SWS, Mi 14 – 18

In der Entwicklungszusammenarbeit werden vor allem im Bereich der Projektplanung und Evaluation intensiv sozialwissenschaftliche Untersuchungsmethoden eingesetzt. Dem Druck der schnellen Anwendbarkeit folgend, wurden gängige Methoden modifiziert und weiterentwickelt, um mit begrenztem Aufwand praxisrelevante Ergebnisse zu präsentieren. Die so entwickelten Methoden sind wegen der Bewährung in der Praxis auch für die Wissenschaft interessant. Zudem erwarten Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit von Bewerbern entsprechende Methodenkenntnisse. Allerdings gilt es, um Fehlschlüsse zu vermeiden, die Grenzen dieser vereinfachten Methoden auszuloten.

Behandelt werden u.a. Survey, Evaluation, Rapid Rural Appraisal (RRA), Participatory Rural Appraisal (PRA), partizipative Forschung. Die präsentierten Methoden werden in der Übung praktisch erprobt und exemplarisch umgesetzt..

**Modulzuordnung:** KuG: SozEntw II, SozM; KF Soz: C; BA KuGeA: C2

## **Pragma-Linguistik**

**NN**

40552 - Seminar, 2 SWS, Mo 12 - 14

Beginn: 20.04.2015

In diesem Proseminar werden die einschlägigen theoretischen und methodischen Grundlagen der so genannten Pragmalinguistik erarbeitet und teilweise eingeübt. Die fundamentale Auffassung, dass Sprechen Handeln ist, wird den verschiedenen pragmalinguistischen Teilgebieten gemäß behandelt. Unter Herausarbeitung des jeweiligen Handlungsbegriffs werden sowohl sprachphilosophische Modelle (Grice'sche Konversationsmaximen, Sprechaktheorie, Organon-Modell) als auch Grundzüge der empirischen Arbeitsweise in der Gesprächsforschung behandelt. Letztere werden durch Transkriptionsübungen und erste Transkript-Analysen vertieft.

Das Seminar führt auch in Aspekte und mögliche Probleme der interkulturellen Pragmatik ein.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Präsentation, 90 minütige Präsenz-Klausur (4 ECTS)

**Voraussetzung:** Einführung in die empirische Sozialforschung

**Modulzuordnung:** KuG: SozMet II, III; KF Soz: B2, C

## **Stadt- und Raumsoziologie**

**Rebstein**

56405 – Seminar, 2 SWS, Di 8.30 – 10

Im Seminar befassen wir uns aus soziologischer Perspektive mit den beiden Themenfeldern Stadt und Raum. Ziel ist es, den Teilnehmern einen ersten Überblick über die Inhalte beider, eng miteinander verbundenen Bereiche zu geben. In einem ersten Teil beschäftigen wir uns zunächst mit historischen Überlegungen zu beiden Feldern (z.B. von Simmel, Weber, der Chicagoer Soziologie) bevor wir mit Themen wie Raumeignung und Gentrifizierung, Exklusion und Ungleichheit, Global Cities und Migration auf gegenwärtige Arbeitsbereiche der Stadt- und Raumforschung zu sprechen kommen.

**Modulzuordnung** KuG: SozTheo, SozM; KF Soz: A2, 3, C; BA KuGeA: B1 II, B4

## **Einführung in die Ethnographie**

**Rebstein**

56408 – Seminar, 2 SWS, Do 8.30 – 10

*„Ich lege beinahe keinen Wert darauf, was die Leute sagen, aber ich versuche, das, was sie sagen, mit dem, was sie tun, in Verbindung zu bringen“.* Dieser Satz von Erving Goffman, ein regelrechter Aufruf zur (teilnehmenden) Beobachtung und zur Erforschung sozialer Vorgänge in natürlichen Situationen, gilt als methodologisches Prinzip der ethnographischen Feldforschung.

Das Seminar bietet eine Einführung in diese Forschungsperspektiv und wird die Palette von unterschiedlichen ethnographischen Herangehensweisen in

der Soziologie (Lebensweltethnographie, fokussierte Ethnographie, Videographie, Netnographie, u.a.) anhand klassischer und gegenwärtiger Studien erläutern. Im Rahmen der Veranstaltung werden auch kleinere praktische Übungen durchgeführt.

**Voraussetzung:** Einführung in die empirische Sozialforschung

**Modulzuordnung:** KuG: SozMet II, III, SozM; KF Soz: B2, C4

## **Gesellschaftstheorien**

**Schnettler**

56400 – Vorlesung, 2 SWS, Mo 10 – 12

Grundaufgabe soziologischer Gesellschaftstheorie ist es, Antworten zu formulieren auf die Frage nach der Art von Gesellschaft, in der wir leben. In dieser Hinsicht verfolgt die Veranstaltung zwei miteinander verbundene Ziele: Zum einen dient sie der Einführung in aktuelle soziologische Theorien. Dazu werden eine Reihe miteinander konkurrierender Ansätze vorgestellt (Systemtheorie, sozialwissenschaftliche Hermeneutik, Praxistheorien, Theorie des kommunikativen Handelns etc.). Zum zweiten wollen wir uns mit den aus der jeweiligen Perspektive dieser Theorien vorgenommenen Zeitdiagnosen und davon abgeleiteten Prognosen auseinandersetzen («Weltgesellschaft», «Erlebnisgesellschaft», «Globalisierung», «Kolonialisierung der Lebenswelt», «Individualisierung», «Pluralisierung», «reflexive Modernisierung», «posttraditionale Vergemeinschaftung»).

**Modulzuordnung:** KuG: KuG1; KF Soz: A2, A3, C; BA KuGeA: B1 II, B4

## **Wissenssoziologie II**

**Schnettler**

56402 – Seminar, 2 SWS, Di 14 – 16

Die Veranstaltung setzt die Vorlesung Wissen und Gesellschaft im Wintersemester fort. Ziel ist es, die spezifische wissenssoziologische Betrachtungsweise an exemplarischen Themen zu vertiefen. Im Anschluss an die Vorläufer und Klassiker der Wissenssoziologie steht in diesem Semester die Beschäftigung mit aktuellen Problemen der Wissenssoziologie und Wissensforschung im

Vordergrund, die dem Wissen eine tragende Rolle für die Konstitution der Gesellschaft zuschreiben: »Wissensgesellschaft«, »Wissenschaftsgesellschaft«, »Informationsgesellschaft«, Wissenschaftsforschung und Laborstudien, Wissenskluft, Visualisierung des Wissens.

**Voraussetzung:** Teilnahme an der Veranstaltung Wissenssoziologie I

**Modulzuordnung:** KuG: SozTheo, SozM; KF Soz: C3

## **Technology in action: Workplace Studies**

**Schnettler**

56404 – Seminar, 2 SWS, Di 12 – 14

The seminar is divided into two parts.

Part I will introduce basic sociological perspectives on technology. Part II focuses on workplace studies. We will discuss the interconnection of interaction, communication and technology in the workplace. Detailed case studies will provide an insight into the issues central to workplace studies. We will outline recent developments in the field and discuss critical issues in the study of the workplace. Finally, we will focus on problems involved in carrying out such research.

Course language is English and/or German (on demand). Das Seminar wird aus zwei Teilen bestehen. Im ersten werden wir in grundlegende soziologische Perspektiven auf Technik einführen. Der zweite Teil konzentriert sich auf die Workplace-Studies. Wir werden den Zusammenhang von Interaktion, Kommunikation und Technik in Arbeitsumgebungen diskutieren. Ausgewählte empirische Fallstudien erlauben Einblicke in zentrale Untersuchungsgebiete der Workplace-Studies. Wir werden die jüngsten Entwicklungen in diesem Forschungsfeld nachzeichnen und kritische Aspekte diskutieren. Schließlich konzentrieren wir uns auf methodischen Fragen im Zusammenhang mit der Durchführung solcher Studien.

Kurssprache wird Deutsch oder Englisch sein (nach Teilnehmerbedarf).



**Literatur:** Luff, Hindmarsh & Heath (eds) 2000, Workplace Studies, Cambridge.

Häußling 2014, Techniksoziologie, Baden-Baden.

**Voraussetzung:** Einführung in die Soziologie, Einführung in die empirische Sozialforschung.

**Modulzuordnung:** KuG: SozTheo, SozMet II, SozM; KF Soz: A2, A3, C

## **Visuelle und verbale Daten analysieren**

**Schnettler/  
Rebstein**

56407 – Seminar, 2 SWS, Do 16 - 19, Videolabor (Prieserstraße)

Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen.

Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten und mindestens einmal im Semester eigene Daten vorzustellen.

**Voraussetzung:** Einführung in die empirische Sozialforschung und/oder ein weiteres Methodenseminar

**Modulzuordnung:** KuG: SozMet II, SozM

## **Videoanalyse Sommerschule**

**Schnettler/Rebstein**

56413 – Blockveranstaltung, 2 SWS, 20. - 22. Juli

Das Kompaktseminar zur Videoanalyse richtet sich an Studierende und Forschende, die die qualitative Videoanalyse anhand eigener methodischer und praktischer Übungen erlernen wollen.

Sie zielt insbesondere auf Graduiierende und Doktoranden, die selbst videographische Untersuchungen durchführen wollen. Die Erhebungen finden im Feld statt, die Auswertung im Videoanalyse-Labor. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sommerschule erhalten eine Einführung in die interpretative Videographie. Das umfasst die Vermittlung der methodischen Grundlagen sowie die Erhebung, Analyse und Interpretation eigener Videodaten. Dabei werden die gesamten Phasen eines videographischen Forschungsprozesses durchlaufen.

Teilnahmevoraussetzung ist die aktive und kontinuierliche Beteiligung und die Bereitschaft, eigene Daten zu erheben.

Es stehen nur begrenzte Plätze zur Verfügung. Studierende und Angehörige der Uni Bayreuth haben Vorrang. Das Angebot richtet sich darüber hinaus auch an externe Interessenten.

Anmeldung mit kurzem Motivationsschreiben bis zum 30.4. an [cultsoz@uni-bayreuth.de](mailto:cultsoz@uni-bayreuth.de)

**Modulzuordnung:** KuG: SozMet III; MA Rel: G5; MA KUS: L1; SprInK: M6.2, M6.3, M11.1

## **Ein kultursoziologischer Ansatz zur Analyse sozialer Milieus in Europa, Amerika und dem globalen Süden: Eine Anwendung von Randall Collins**

**Stoll**

56207 – Seminar, 2 SWS, Mo 14 – 16

Wie lassen sich die vielfältigen Lebensbereiche von Menschen so zusammen betrachten, dass sie etwas über die Zugehörigkeit zu sozialen Milieus aussa-

gen? Wie lassen sich notwendig vorhandene und mögliche Merkmale von Milieus auf einer theoretischen Grundlage erfassen?

Das Seminar stellt Randall Collins „Interaction Ritual Chains“ vor. Dieser Ansatz verbindet Erving Goffmans interaktionistische Mikrosoziologie mit Durkheims Ritualtheorie. Durch diese Konzeption bietet Collins eine Grundlage dafür, die vielen und oft scheinbar widersprüchlichen Lebensrealitäten von Mitgliedern sozialer Milieus gemeinsam zu analysieren. Collins geht von einzelnen Situationen aus und untersucht, wie in der Verkettung sozialer „Rituale“ unterschiedlicher Intensität bestimmte Formen von Gruppenmitgliedschaften entstehen. Anhand gruppenspezifischer Interaktionen und gemeinsamer Symbole sowie durch weitere Elemente entstehen charakteristische Zusammenhänge, die sich Milieus zuordnen lassen.

Der kultursoziologische Blick auf Situationen und Phänomene erlaubt es, von der Mikro-Ebene ausgehend die Bildung sozialer Milieus zu rekonstruieren. Im Unterschied zu Schicht- und Klassenkonzepten kann dieser Ansatz nicht nur vertikale Differenzierungen berücksichtigen, sondern auch horizontale Besonderheiten und soziokulturelle Einflüsse integrieren. Damit können über die sozioökonomische Schichtung hinaus beispielsweise Lebensstile, Formen ethnischer Zugehörigkeit, Religiosität u.a. analysiert werden. Durch die Berücksichtigung der Mikro-Ebene und durch ihre Flexibilität bildet diese Anwendung von Collins einen vielversprechenden Ansatz für die Forschung – in Europa und den USA, aber auch in afrikanischen Ländern und in anderen Kontexten des globalen Südens.

Die Lektüre ausgewählter Originaltexte von Goffman und Durkheim wird die theoretischen Grundlagen von Randall Collins „Interaction Ritual Chains“ so vorbereiten, dass zentrale Argumente leicht zugänglich werden. Anschließend wird in mehreren Sitzungen Collins Ansatz diskutiert und auf die Analyse sozialer Milieus in Europa, Afrika und bei Interesse auch in weiteren Kontexten angewandt. In dem Seminar werden damit auch implizit andere Ansätze der Sozialstrukturanalyse – etwa die Soziologie Pierre Bourdieus – diskutiert.

Besuchbar für TeilnehmerInnen ab dem 4. Semester.

**Modulzuordnung:** KuG: SozM; KF Soz: C; MA KuGeA: B3; ab dem 4. Sem. BA KuGeA: B1 II, B4

56300 – Vorlesung, 2 SWS, Di 16 – 18, Zusatztermin Fr 26.06.2015, 16 - 18

Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick über die Entwicklungspolitik, ohne Vorkenntnisse vorauszusetzen. Entwicklung und der politische Weg, diese zu erreichen, sind seit jeher umstrittene Konzepte. Modernisierung, Wachstum, Abhängigkeit, Governance, Nachhaltigkeit oder Armutsbekämpfung sind einige der Schlagworte des entwicklungspolitischen Diskurses, in dem weder über die Ziele, noch über deren Erreichung Einigkeit besteht.

Entwicklungspolitik impliziert ein aktives politisches Eingreifen, zumeist verstanden als Intervention oder Zusammenarbeit des „globalen Nordens“ in bzw. mit den Ländern des „Südens“. Jedoch hat sich auch dieses Verständnis gewandelt. Während einige fordern, der Norden möge sich politisch völlig zurückziehen, weil Entwicklungshilfe lokale Potentiale und Anreize blockiere, sehen andere in verstärkter Süd-Süd-Kooperation besondere Vorteile. Aber auch bei den Fürsprechern von „helfender“ Nord-Süd-Kooperation gehen die Meinungen zur Wahl der Mittel weit auseinander (von Freihandelsstrategien und harter Strukturanpassung bis zu massivem finanziellen Engagement und stark politikbetonten Ansätzen).

Die Vorlesung wird deshalb die unterschiedlichen Akteure auf allen vier relevanten Ebenen (multilateral, bilateral Nord-Süd, bilateral Süd-Süd und lokal) sowie – in Grundzügen – ihre Handlungslogiken bekannt machen. Die deutsche Entwicklungspolitik wird dabei besonders berücksichtigt. Doch wie wirksam war das Handeln dieser Akteure? Lässt sich die Wirksamkeit von Entwicklungspolitik überhaupt bestimmen? Das große globale Projekt der Millennium Development Goals (MDGs) läuft im Jahr 2015 aus, die Post-MDG-Debatte ist in vollem Gange. Massive internationale Finanzhilfe ist in die Realisierung geflossen, aber war das Programm erfolgreich? Was folgt auf die MDGs? Studierende sollen in der Vorlesung nicht zuletzt vermittelt bekommen, Entwicklungspolitik kritisch zu analysieren und ein differenziertes Bild von ihren Strategien, Maßnahmen, Akteuren und Prozessen zu erlangen.

## Literatur:

Collier, Paul, 2010: Die unterste Milliarde: Warum die ärmsten Länder scheitern und was man dagegen tun kann, München: Deutscher Taschenbuch Verlag.

Faust, Jörg/Neubert, Susanne, 2010: Wirksamere Entwicklungspolitik: Befunde, Reformen, Instrumente, Baden-Baden: Nomos.

Ihne, Hartmut/Wilhelm, Jürgen, 2013: Einführung in die Entwicklungspolitik, Münster: LIT.

Kevenhörster, Paul/van den Boom, Dirk, 2009: Entwicklungspolitik, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Nuscheler, Franz, 2012: Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, Bonn: Dietz.

Rist, Gilbert, 2014: The History of Development: From Western Origins to Global Faith, London: Zed Books.

Ihne/Wilhelm, Kevenhörster/van den Boom sowie Nuscheler sind eine Auswahl allgemeinverständlicher Überblickswerke. Collier, Faust/Neubert und Rist bieten lesenswerte Beiträge mit stärker fokussierten Perspektiven.

**Modulzuordnung:** KuG: SozM; KF Soz: C2; BA KuGeA: B3 I

## Demokratie und Demokratisierung in Subsahara-Afrika

Stroh

56301 – Seminar, 2 SWS, Mi 12 – 14

Das Seminar richtet sich an Master-Studierende mit ersten Vorkenntnissen zur politischen Geschichte Subsahara-Afrikas. Zunächst werden die zentralen Konzepte Demokratie, Demokratisierung und demokratische Konsolidierung sowie die Messbarkeit von Demokratie kritisch diskutiert. Dabei kommen auch originär afrikanische Vorstellung zur Debatte. Sodann sollen unterschiedliche Wege der Demokratisierung südlich der Sahara (Nationalkonferenzen, Top-Down-Modelle, Militärinterventionen) anhand konkreter Länderbeispiele beleuchtet werden. Anschließend gilt es wesentliche Bausteine eines demokratischen Systems sowie die Herausforderungen, Hindernisse und Aneignungsprozesse bei ihrer Durchsetzung kritisch zu analysieren. Zu diesen Bausteinen

gehören verschiedene Aspekte demokratischer Wahlen sowie die Verwirklichung der Grundrechte zur freien Meinungsäußerung, selbstbestimmten Information, ungehinderten Gründung von Vereinigungen, aber auch die tatsächliche Entscheidungs- und Handlungsfreiheit gewählter Repräsentanten. Hierbei wird regelmäßig nach den Faktoren gefragt, die demokratieförderlich oder -abträglich gewirkt haben. Besondere Aufmerksamkeit wird der Ausdifferenzierung von Demokratieerfolgen und Rückschlägen in Afrika seit den 1990er Jahren gewidmet und damit verbunden den Phänomenen der Hybridisierung politischer System, also der langlebigen Mischung von demokratischen und autokratischen Elementen, sowie der Etablierung von schein-demokratischen Institutionen. Neben den inhaltlichen Aspekten soll das Seminar den Studierenden vertiefte Einblicke in politikwissenschaftliche Arbeitsmethoden bieten.

Ziel ist es, die Vor- und Nachteile der verwendeten Ansätze und Methoden, qualifiziert beurteilen zu können.

**Literatur:** Anderson, David/Cheeseman, Nic, 2013: Routledge Handbook of African Politics, Part IV: Democracy and Electoral Politics, Taylor & Francis, 225-292.

Berg-Schlosser, Dirk, 2008: Determinants of Democratic Successes and Failures in Africa, in: European Journal of Political Research 47, 269–306.

Cheeseman, Nic, 2015: Democracy in Africa: Successes, Failures, and the Struggle for Political Reform, Cambridge University Press.

Dahl, Robert A., 1998: On Democracy, New Haven/ London: Yale University Press.

Joseph, Richard, 2014: Growth, Security, and Democracy in Africa, in: Journal of Democracy 25, 61–75.

**Modulzuordnung:** MA KuGeA: B3, B4; BA KuGeA: ab 5. Sem- B2-II, B4

## Gesellschaftstheorien

Szydlík

56401 – Übung, 2 SWS, Mi 12 – 14

**Modulzuordnung:** Wie Vorlesung

## **Politische Soziologie nach dem Zweiten Weltkrieg**

**Ziege**

56126 – Vorlesung, 2 SWS, Di 16 – 18

Nach dem Zweiten Weltkrieg wird sich die politische Soziologie Deutschlands neu konstituieren, im Westen zu einem wesentlichen Teil unter dem Einfluss der USA, im Osten in Distanz zur Soziologie als Disziplin. Die Vorlesung führt in diese politischen Theorien nach 1945 ein, die mit dem Bedarf der Legitimation von politischen Institutionen, die Ordnung durchsetzen können, von ihrem zeitgeschichtlichen Kontext nicht zu trennen sind.

**Literatur:** Charles Tilly, Big Structures, Larges Processes, Huge Comparisons, New York 1984.

**Modulzuordnung:** KuG: SozPol; KF Soz: A2, 3, C1 (geht mit Tut. Moderne Gesellschaft Do. 12 - 14 zusammen); BA KuGeA: B1 II, B4

## **Politische Soziologie nach dem Zweiten Weltkrieg**

**Ziege**

56125 – Übung, 1 SWS, Di 18 – 19

**Modulzuordnung:** Wie Vorlesung

## **Soziologie der Gewalt**

**Ziege**

56129 – Seminar, 2 SWS, Do 14 –16

Gewalt kommt in der politischen Soziologie vornehmlich im Zusammenhang mit dem legitimen Gewaltmonopol des Staats und der Gewaltenteilung vor. Auch im deutschen Begriff der „Gewaltenteilung“ steckt aber der Begriff „Gewalt“, also einer besonderen Form von Macht zur physischen Verletzung bis hin zur Vernichtung des Anderen. Handlungssoziologisch ist Gewalt als eine Option menschlichen Handelns definiert worden, die ständig präsent und ein wesentliches Moment von Vergesellschaftung ist.

Das Seminar beschäftigt sich mit Gewaltsoziologien und damit, wie diese sich vom Anfang bis Ende des 20. Jahrhunderts entwickelt haben. Es bezieht interdisziplinär sozialpsychologische, historische und politikwissenschaftliche Ansätze ein, etwa zu Gewaltherrschaft, zum Terrorismus und zur Asymmetrie in sogenannten „neuen Kriegen“.

**Literatur:** Wolfgang Sofsky, Traktat über die Gewalt, Frankfurt a.M. 2005.

**Modulzuordnung:** KuG: SozTheo, SozM; KF Soz: A2, 3, C; BA KuGeA: B1 II, B4

### Lektüreseminar

Ziege

### **Das Manifest der Kommunistischen Partei (1848) von Karl Marx und Friedrich Engels**

56131 – Seminar, 2 SWS, Mi 16 – 18

Das „Manifest der Kommunistischen Partei“ ist (auch) ein Schlüsseltext der Soziologie. Es entwickelt rudimentär die Grundlagen des historischen Materialismus, enthält eine Darstellung des modernen Wirtschaftssystems und seiner Dynamik und bestimmt das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Es ist aber auch ein Kommentar zweier politisch aktiver Zeitgenossen in der Emigration zu den revolutionären politischen Konstellationen ihrer Zeit.

Das Seminar dient der Lektüre des Textes, die durch Teile aus „Die deutsche Ideologie“ (1845-47) ergänzt werden kann; die Ausgabe von Stedman Jones ist zur Anschaffung empfohlen.

**Literatur:** Gareth Stedman Jones, Das Kommunistische Manifest von Karl Marx und Friedrich Engels. Einführung, Text, Kommentar, München 2012.

**Modulzuordnung:** KuG: SozKlas, SozTheo; KF Soz: A2, 3, C; BA KuGeA: B1 II, B4



## **Die moderne Gesellschaft.** **Ziege** **Historisches Grundwissen für das Studium der Soziologie**

56127 – Seminar, 2 SWS, Do 12 – 14

Die Selbstbeschreibung der modernen Gesellschaft als „moderne“ trennt die neue von der alten Ordnung. Mit dieser Wahrnehmung definiert man sich durch den Unterschied zu „früher“: Die Wahrnehmung des Unterschieds der historischen zur neuen Ordnung ist konstitutiv für das Fach Soziologie, das sich mit der modernen Gesellschaft beschäftigt, aber was ist der Unterschied? Wie hat sich die alte Gesellschaft im Vergleich zur heutigen organisiert? Was müssen künftige Soziologen und Soziologinnen über Geschichte wissen, um das Spezifische der Gegenwart zu verstehen?

Das Seminar führt in das historische Grundwissen für das Studium der Soziologie ein und bereitet darauf vor, notwendige Kontextualisierungen zum Verständnis soziologischer Fragen eigenständig leisten zu können.

Das Seminar ist eine Pflichtveranstaltung für alle Soziologie-Studierenden im Doppel-BA (Befreiung für Studierende in Kombination mit Geschichte von dieser Veranstaltung nach Rücksprache möglich).

**Literatur:** Charles Tilly, *Coercion, Capital, and European States, AD 990-1992*, Cambridge, Mass./Oxford 1990, 1992.

**Modulzuordnung:** KuG: SozTheo, SozKlas, SozM; KF Soz: A2, 3, C

## **Kolloquium der Fachgruppe Soziologie** **Ziege**

56113 – Kolloquium, Mi 18 – 20

Termine und Themen: siehe Aushang und Homepage der Fachgruppe

**Modulzuordnung:** KuG: SozKan; MA KuGeA: B3

## **Praktische Einführung in die sozialwissenschaftliche Inhaltsanalyse**

**Zocher/Liere**

56014 – Seminar, 2 SWS, Mo 12 – 14

Beginn: 20.04.2015 von 10 - 12

Diese Veranstaltung wird den Studierenden einen praktischen Einblick sowohl in qualitative als auch in quantitative inhaltsanalytische Verfahren gewähren.

Als methodische Grundlagen dienen die Verfahren der Sozialwissenschaftler Werner Früh und Philipp Mayring. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden zu ermöglichen eigenständig Forschungsfragen und Hypothesen zu entwickeln und diese autonom zu bearbeiten bzw. zu beantworten. Somit soll nicht nur die Methode aktiv geübt, sondern auch kritisch reflektiert werden.

Auf Grund der aktuellen Ereignisse, werden wir uns mit dem Topos „Fundamentalismus“ befassen indem wir Analysen von Zeitungsartikeln und Interviews anfertigen. Dabei wird eine sachkundige inhaltliche Auseinandersetzung mit diesem Themenfeld und den gewonnenen Erkenntnissen erfolgen.

**Voraussetzung:** Einführung in die empirische Sozialforschung

**Modulzuordnung:** KuG: SozMet II, III, SozM; KF Soz: B2, C; BA KuGeA: C1

## **Einführung in die Grounded Theory**

**Zocher**

2 SWS, Do 10 – 12

Schon die Namensgebung der Grounded Theory lässt darauf schließen, dass diese nicht als spezifische Methode verstanden werden darf sondern als Möglichkeit der Theoriegenerierung. Das Seminar soll den Teilnehmern sowohl einen theoretischen Einblick als auch einen praktischen Zugang zu diesem Verfahren ermöglichen. Hierzu werden im ersten Teil des Seminars zunächst die forschungsgeschichtlichen Grundlagen der Grounded Theory – beginnend bei den Überlegungen ihrer Begründern Glaser und Strauss – erarbeitet. Anschließend beschäftigen wir uns mit aktuellen Umsetzungen des Verfahrens, um ein Gefühl für dessen Nutzen bzw. Grenzen zu erlangen. Aus diesen Erkenntnissen wird im zweiten Teil des Seminars ein Forschungsdesign entwickelt, das die Grounded Theory bestmöglich umsetzen soll.

**Voraussetzung:** Einführung in die empirische Sozialforschung

**Modulzuordnung:** KuG: SozMet II, III, SozM; KF Soz: B2, C; BA KuGeA: C1

## **Propädeutikum**

**NN**

2 SWS, Fr 10- 12

**Modulzuordnung:** KuG SozEinf, Kombifach Soz A

## **Master-Stufe**

### **Forschungswerkstatt für Kulturwissenschaftler**

**Cappai**

56005 – Seminar, 2 SWS, Fr 10 – 12

In dieser Forschungswerkstatt werden empirische Arbeiten (bevorzugt Master- und Promotionsarbeiten) bzw. Arbeiten, die einen empirischen Bezug aufweisen, hinsichtlich Theorie, Methodologie und Methode diskutiert. Die Forschungswerkstatt bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Forschungsarbeiten in ihrer konzeptionellen Strukturierung zu realisieren und deren Entwicklung kritisch und konstruktiv zu reflektieren.

**Voraussetzungen:** Anfertigung einer Master- oder Promotionsarbeit mit empirischem Bezug

### **Development policy: Current concepts and discussions**

**Neubert**

56201 – Seminar, 2 SWS, Do 12 – 14

The course presents an overview on concepts of development policy and current discourses and research approaches, programs and perspectives in the

practice of development. Discussed are works of Collier, Sen, Banerjee/Duflo, Sachs etc.

**Literatur:** Rauch Theo: Modewelten oder Lernprozesse? Die Geschichte der Entwicklungspolitik. In: Rauch: Theorien, Strategien, Instrumente. Braunschweig: Westermann 2009, 65-84.

**Modulzuordnung:** MA KuGeA: B2; BIGSAS

## **Masterkolloquium**

**Neubert/Alber**

54001 – 2 SWS, Di 16 – 18. Beginn: 21.04.2015

Aufarbeitung der Forschungsergebnisse der Masterforschung im Spannungsfeld von Theorie und Empirie. Ausgehend von den Forschungsergebnissen sollen theoretische Fragen verfolgt und mit den empirischen Ergebnissen zusammengebracht werden.

**Modulzuordnung:** MA KuGeA: C2

## **Videoanalyse Sommerschule**

**Schnettler/Rebstein**

56413 – Blockveranstaltung, 2 SWS, 20. - 22. Juli

Anmeldung mit kurzem Motivationsschreiben bis zum 30.4. an [cultsoz@uni-bayreuth.de](mailto:cultsoz@uni-bayreuth.de)

siehe oben | **Modulzuordnung:** KuG: SozMet III; MA Rel: G5; MA KUS: L1; SprInK: M6.2, M6.3, M11.1

## **Demokratie und Demokratisierung in Subsahara-Afrika**

**Stroh**

56301 – Seminar, 2 SWS, Mi 12 – 14. Beginn: 15.04.2015

siehe oben | **Modulzuordnung:** MA KuGeA: B3, B4; BA KuGeA (ab 5. Semester): B2 II, B4

## **Ein kultursoziologischer Ansatz zur Analyse sozialer Milieus in Europa, Amerika und dem globalen Süden: Eine Anwendung von Randall Collins**

**Stoll**

56207 – Seminar, 2 SWS, Mo 14 – 16

siehe oben | **Modulzuordnung:** KuG: SozM; KF Soz: C; MA KuGeA: B3; ab dem 4. Sem. BA KuGeA: B1 II, B4

## **Kolloquium der Fachgruppe Soziologie**

**Ziege**

56113 – Kolloquium, Mi 18 – 20

Termine und Themen: siehe Aushang und Homepage der Fachgruppe

**Modulzuordnung:** KuG: SozKan; MA KuGeA: B3

## Promotions-Stufe

### Forschungswerkstatt für Kulturwissenschaftler

Cappai

56005 – Seminar, 2 SWS, Fr 10 – 12

siehe oben | **Voraussetzungen:** Anfertigung einer Master- oder Promotionsarbeit mit empirischem Bezug

### Videoanalyse Sommerschule

Schnettler/Rebstein

56413 – Blockveranstaltung, 2 SWS, 20. - 22. Juli

Anmeldung mit kurzem Motivationsschreiben bis zum 30.4. an [cultsoz@uni-bayreuth.de](mailto:cultsoz@uni-bayreuth.de)

siehe oben | **Modulzuordnung:** KuG: SozMet III; MA Rel: G5; MA KUS: L1; SprInK: M6.2, M6.3, M11.1

# Übersicht

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 – 10		Stadt- und Raumsociologie Rebstein		Einführung in die Ethnographie Rebstein	
10 – 12	Gesellschaftstheorien Schnettler	Max Webers Rechtssoziologie Kamphausen	Kultur, Formen d. Wissens, d. Trierung, d. Gedächtnisses Kamphausen	Globalisierungskritik Daniel	Ländersammler Mozambik Daniel
12 – 14	Einf. Inhaltsanalyse Zocher	Preparation Linguistik HN	Gesellschaftstheorien (Tubulum) Szyfik	Grounded Theory Zocher	Development policy Neubert
14 – 16	Literatursoziologie Europäische Romane des 19. Jhd. Kamphausen	Technology in action: Workase Studies Schnettler	Demokratie und Demokratisierung in Süd-Sanara Strohn	Moderne Gesellschaft. Zege	Examenskandidat*innen Daniel
16 – 18		Theorie & Methode Kulturwissen. Cappai		Soziologie der Gewalt Zege	Einführung in SPSS Cappai
18 – 20		Wissenssoziologie Schnettler	Emo. Sozialforschung, Entwicklungszusammenarbeit. Neubert	Neoplatonismus in Afrika Babystiza	
		Einf. Entwicklungspolitik Strohn		70 Jahre Frieden, Begleitseminar Kamphausen	Visuelle und verbale Daten analysieren Schnettler, Rebstein
		Politische Soziologie nach dem 2. Weltkrieg Zege		Kulturtheorien Cappai	
		Politische Soziologie Quellentexte und Diskussion Zege	Soziologisches Kolloquium		

(S) Videoanalyse Sommersemester (Schnettler / Rebstein), 20. – 22. Juli.  
 (S) Interviews führen und interpretieren (Cappai) (ohne Termin)  
 (S) Einführung in SPSS (Zocher)

Blochveranstaltungen

# Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge

Das Lehrangebot der Soziologie ist integriert in die folgenden Bachelor und Master-Studiengänge sowie Promotionsprogramme:

## Bachelorstudiengänge

BA Soziologie – BA Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach (KF) Soziologie – BA Kombinationsfach Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach Religionswissenschaft – BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion – BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas – BA Geographie – BA Ethnologie – BA Anglistik – BA Amerikanistik – BA Medienwissenschaft und Medienpraxis – BA Internationale Wirtschaft und Entwicklung – BA Europäische Geschichte – EWS-Studium (Erziehungswissenschaftliches Grundstudium) – Studium Generale

## Masterstudiengänge

MA Kultur und Gesellschaft Afrikas – MA Religionswissenschaft – MA Kultur- und Sozialanthropologie – MA Sprache-Interaktion-Kultur

## Promotionsprogramme

Promotionsprogramm Kommunikative Konstruktion von Wissen – BIGSAS – Promotionsprogramm Religionsforschung (im Aufbau)

Bei Fragen zur Anrechenbarkeiten der jeweiligen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die StudiengangskoordinatorInnen Ihres Studiengangs. Hier finden Sie eine Auswahl an AnsprechpartnerInnen



## AnsprechpartnerInnen

### Studiengang

BA Kombifach Soziologie

Prof. Dr. Bernt Schnettler

BA Kultur- und Gesellschaft  
Soziologie

schnettler@uni-bayreuth.de

BA Kulturwissenschaft mit  
Schwerpunkt Religion

Dr. Stefan Kurth

Stefan.Kurth@uni-bayreuth.de

MA Religionswissenschaft

BA Ethnologie

BA Kultur und Gesellschaft Afri-  
kas

Anne-Kristin Borszik

MA Kultur und Gesellschaft Afri-  
kas

anne-kristin.borszik@uni-  
bayreuth.de

MA Kultur- und Sozialanthropo-  
logie

MA Sprache-Interaktion-Kultur

Prof. Dr. Karin Birkner

karin.birkner@uni-bayreuth.de

BA Geographische Entwick-  
lungsforschung Afrikas

Florian Weisser

florian.weisser@uni-bayreuth.de

## Erasmus

Die Soziologie unterhält [Erasmus-Kooperationen](#) mit folgenden Universitäten:

Università degli Studi di Napoli ›L'Orientale‹	Cappai
Libera Università ›Maria Ss. Assunta‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Roma ›La Sapienza‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Trieste	Cappai
Univerzita Pavla Jozefa Šafárika v Košiciach	Kamphausen
Uniwersytet Im. Adama Mickiewicza Poznan	Kamphausen
Universidad de Valladolid	Cappai
Universidad Complutense Madrid	Schnettler

Bitte beachten Sie die Ausschreibungstermine des International Office. Weitere Informationen bei den o.a. Verantwortlichen.

Eine Gesamtübersicht zur Lehre im Sommersemester 2015 finden Sie unter:

<http://www.sociologie.uni-bayreuth.de/de/teaching/Lehre/index.html>